

Kompetenz	1855- ? 1890-	Erzeugung von Wasserkraft, Erzeugung von Elektrizität
Kompetenz-träger	1855-1891 1891-1898 1899- ? 1967-	Wasserwerke an der Matte Licht- und Wasserwerke Bern Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Bern Elektrizitätswerk (EWB)
Entstehung	1855 1890 1891 1898	<p>Mit dem Bauamt kamen die Wasserwerke an der Matte zur Stadtverwaltung. Die Wasserwerke produzierten die Antriebskraft, die mit Transmissionen an die umliegenden Gewerbebetriebe, wie Mühle, Säge und Lederwalke etc., gegen entsprechenden Zins, übertragen wurde. Schon in den 1850er-Jahren setzte die Diskussion um eine effizientere Nutzung, d.h. die Modernisierung oder der Verkauf, der Wasserkraftanlage ein. Doch erst am 17. August 1866 beschloss der Gemeinderat, von der Baukommission einen Generalplan zur Neugestaltung der Wasserwerke erstellen zu lassen, und beauftragte die Finanzkommission, die Wasserrechte, die sich noch in Privatbesitz befanden, anzukaufen. Dabei sollte die Modernisierung durch den Einbau einer Turbinenanlage und die Kraftübertragung durch eine Transmission erfolgen. Denn mit der Turbinenanlage liess sich, verglichen mit einer modernisierten Wasserradanlage, ein wesentlich höherer Leistungs- und Wirkungsgrad erzielen. Am 20. April 1876 beschloss die Gemeindeversammlung die Modernisierung der Wasserwerke an der Matte durch den Einbau zweier Turbinen und den Bau eines Turbinenhauses, das 1878 in Betrieb genommen werden konnte.</p> <p>Bereits 1883 gingen beim Gemeinderat die ersten Anfragen für eine Konzession zur elektrischen Krafterzeugung ein. Der Gemeinderat lehnte die Gesuche jedoch ab, da die Technik neu war und keine Erfahrungen damit vorhanden waren. Als Ende der 1880er-Jahre private Unternehmer (Spinnerei Felsenau und Berner Tramway Gesellschaft) ihr Interesse an der Stromerzeugung formulierten, musste sich der Gemeinderat mit der Konzessionserteilung auseinandersetzen. Der Gemeinderat aber wollte die Stromerzeugung nicht privaten Unternehmern überlassen, sondern war entschlossen, diese Aufgabe selbst auszuführen, um die Konkurrenzierung des Gaswerks zu verhindern. Am 16. Dezember 1888 wurde die Erweiterung der Wasserwerke an der Matte zum Elektrizitätswerk von der Gemeinde beschlossen und am 26. Oktober 1890 der Betrieb aufgenommen, indem zur 700-Jahr-Feier der Stadt die Strassen elektrisch beleuchtet wurden.</p> <p>Nachdem die Wasserwerkanlage an der Matte zum Elektrizitätswerk umgebaut worden war, wurden die Gewerbebetriebe der Gemeinde am 24. April 1891 vom Stadtrat zusammengefasst und ein einheitlicher Name gewählt. Gaswerk, Wasserversorgung und Elektrizitätswerk mit Wasserwerkanlage wurden in Licht- und Wasserwerke Bern umbenannt.</p> <p>Teilung der Licht- und Wasserwerke zum 1. Januar 1899 in Gaswerk und Wasserversorgung einerseits und Elektrizitäts- und Wasserwerk andererseits.</p>
Aufbau	1855 – 1878 1890 1900 1918	<p>Begutachtung aller Geschäfte des laufenden Betriebes, d.h. Leitung der Wasserwerke an der Matte durch die Wasserwerkkommission. Verwaltung und Rechnungsführung durch die Finanzkommission, Beaufsichtigung des baulichen Teils weiterhin durch die Baukommission.</p> <p>nicht bekannt</p> <p>Leitung des Elektrizitäts- und Wasserwerkes durch einen Direktor, der vom Stadtrat gewählt wurde.</p> <p>Leitung des Elektrizitätswerks durch einen Direktor</p>

1973 Gliederung des Elektrizitätswerks in die Abteilungen: Administration, Studien und Planung, Energie, Netz, Hausinstallationen. Die Abteilungen werden von Abteilungschefs geleitet.

Personal

1890 Elektrotechniker, Mechaniker, Obermaschinist, 4 Maschinenwärter
 1900 Direktor, Adjunkt, Buchhalter, Kassier, insg. 113 Beamte und Angestellte
 1910 155 Beamte und Arbeiter
 1920 204 Beamte und Arbeiter
 1930 99 Beamte und Angestellte, 147 Arbeiter (incl. Aushilfen)
 1940 100 Beamte und Angestellte, 135 Arbeiter (incl. Aushilfen)
 1950 140 Beamte und Angestellte, 135 Arbeiter (incl. Aushilfen)
 1960 157 Beamte, 152 Arbeiter (incl. Aushilfen), 1 Abwart
 1970 151 Beamte, 175 Arbeiter, 5 Lehrtöchter, 8 Lehrlinge, 2 Abwarte
 1980 141 Beamte, 169 Arbeiter, 3 Lehrtöchter, 6 Lehrlinge
 1990 147 Beamte, 143 Arbeiter, 3 Lehrtöchter, 9 Lehrlinge

übergeord. Behörde

1855-1878 Bauamt
 1878-1888 Finanzkommission und Wasserwerkkommission
 1888-1891 Ingenieurbüro
 1891-1899 Finanzdirektion
 1900-1918 Die städtischen industriellen Betriebe gehörten zu den Besonderen Geschäftszweigen der Gemeinde und waren dem Stadtpräsidenten als Vorsteher der Präsidialabteilung zugeordnet.
 1918-1984 Direktion der industriellen Betriebe
 1985 Direktion der Stadtbetriebe

Aufsicht

1855-1878 Baukommission
 1878- ? Finanzkommission mit Wasserwerkkommission und Baukommission
 1900-1918 Kommission für die Elektrizitäts- und Wasserwerke und die Strassenbahnen
 1918- Kommission für das Elektrizitätswerk

Bibliografie

- ¹ GRgt. vom 12. April 1871: § 104, BVV vom 2. November 1888: Art. 108 und 113 Abs. 4, BVV vom 27. März 1903: Art. 139, 141, ABzGO vom 17. März 1922: 235-238, ABzGO vom 11. Mai 1967: Art. 174, 176, 177, ABzGO vom 25. März 1971: Art 175, 177, 179, Organisationsrgt. für das Elektrizitätswerk vom 4. Juli 1973: Art. 2-7, ABzGO vom 29. November 1984: Art. 100 und 104 Abs. 1.
- ² VB 1852-60: 71ff., 87, VB 1861-64: 95-98, VB 1867-68: 97-100, VB 1872: 90-95, VB 1876: 98-101, VB 1878: 44f., VB 1883: 26, Botschaft (...) über das Kreditgesuch für die Erweiterung der Wasserwerkanlage vom 23. November 1888, VB 1888: 120-123, SRP 1891/2: 19ff. und 39-42, VB 1891: 13f. und 97f., VB 1898: 4, SRP 1898: 240, VB 1900: 13, SRP 1900/1: 50f., VB 1910: 46, VB 1918: 192 und 208, VB 1920: 201, VB 1930: 323, VB 1940: 279f., VB 1950: 372, VB 1960: 422, VB 1970: 452, VB 1980: 557f., VB Anhang 1990: 234.
- ³ Bericht über die Reorganisation der Wasserwerke an der Matte 1875, Erweiterung der Wasserwerke an der Matte 1888, Umbau der alten Wasserwerke in Bern 1890.
- ⁵ Durheim 1859: 276-280, Wullschlegler 1943: 94, Elektrizitätswerk der Stadt Bern 1891-1991, Tögel 2004: 141-146.